

## Deutschland: Gesundheitskarte für Flüchtlinge gefordert

Der Präsident der Bundesärztekammer, Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, ist zuversichtlich, dass die bisher erwarteten Flüchtlinge in Deutschland ausreichend medizinisch versorgt werden können. «Was Man-Power und Kapazitäten betrifft, schaffen wir das», sagte er dem *Tagesspiegel*. Allerdings müsse dafür zusätzliches Geld ins System fließen. Um Engpässe zu vermeiden, fordert Montgomery, allen Ankömmlingen gleich bei der Registrierung Gesundheitskarten auszuhändigen. Erbrachte Leistungen könnten später mit den Bundesländern abgerechnet werden. Langfristig sei es allerdings höchst fragwürdig, so viele Menschen mit dem beschränkten Leistungskatalog abzuspeisen, den das Asylbewerberleistungsgesetz vorsehe, so der Arztpräsident.

(Deutsche Bundesärztekammer)



Der Präsident der deutschen Bundesärztekammer fordert, allen Flüchtlingen bei ihrer Registrierung Gesundheitskarten auszuhändigen.

## 24-Stunden-Arztpraxis für zu Hause

*Der (kleine) Schweizer Hausarzt* ist auch zur Stelle, wenn der persönliche Hausarzt nicht erreichbar ist. Bei den mehr als 100 häufigsten Krankheiten, Unpässlichkeiten, Verletzungen und Unfällen bietet das Nachschlagewerk des *Beobachters* kompetente medizinische Sofortinformationen. Mit kurzen, klaren Anleitungen erklärt der Ratgeber, wie man richtig reagiert und sich selber behandelt. Aber auch was der Hausarzt zusätzlich tun kann, welche Medikamente allenfalls nützen und wann ein Patient unverzüglich in medizinische Behandlung gehört. Anders als bei einer Google-Recherche findet sich hier sofort alles Wichtige – mit Schweizer Begriffen und aus bekannter, verlässlicher Quelle.

(beobachter.ch)



Le «Message spécial» permet aux parents de mieux comprendre le monde des adolescents.

## «Message spécial» – Les adolescents

Le «Message spécial» – *Les adolescents* de Pro Juventute permet aux parents de mieux comprendre l'univers des adolescents. Le «Message spécial» contient huit chapitres sur les adolescents et leurs parents, l'école et la formation, les médias, l'argent et la consommation, les loisirs et les sorties, l'amour et la sexualité, la santé et le bien-être, ainsi que les droits et les obligations, avec de nombreux conseils pour des relations détendues avec les jeunes de 12 à 16 ans. Le guide est rédigé en collaboration avec des experts. Il accompagne les parents et les encourage à ne pas avoir peur des confrontations dans la vie commune avec un adolescent. Devenir adulte signifie aussi démarrer une nouvelle forme de relation parent-enfant.

(Pro Juventute)

## Rauchfreie Luft – gesunde Kinder!

Knapp 10% der täglich rauchenden Personen in der Schweiz setzen Kinder und Jugendliche in ihrer Wohnung dem Passivrauch aus. Das Projekt «Rauchfreie Luft – gesunde Kinder!» hat zum Ziel, Kinder in ihrem Zuhause besser vor dem Passivrauchen zu schützen. Eltern sind eher bereit, ihr Rauchverhalten zu ändern, wenn es um die Gesundheit ihrer Kinder geht. Diese Motivation ist die ideale Ausgangslage, um mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Da Gesundheitsbotschaften von Gesundheitsfachpersonen besser akzeptiert werden, richtet sich das Projekt «Rauchfreie Luft – gesunde Kinder!» mittels eines «Train the Trainer»-Konzepts in erster Linie an diese Zielgruppe. Sie soll darin geschult werden, Eltern in Kurzinterventionen auf ihr Rauchverhalten anzusprechen.

(spectra)



Das Projekt «Rauchfreie Luft – gesunde Kinder!» möchte Kinder und Jugendliche in ihrem Zuhause besser vor Passivrauchen schützen.



Auch zur Stelle, wenn der persönliche Hausarzt nicht erreichbar ist: *Der (kleine) Schweizer Hausarzt* des *Beobachters*.

## Aménagement sans obstacles des TP

Le Conseil fédéral a révisé l'Ordonnance sur les aménagements visant à assurer l'accès des personnes handicapées aux transports publics (OT-Hand). Le Conseil fédéral veut aménager les transports publics (TP) de façon à ce que les personnes touchées par un handicap ou entravées dans leur mobilité en raison de leur âge puissent utiliser autant que possible les TP en toute autonomie. Ainsi, il verse des aides financières spéciales au titre de mesures telles que le rehaussement de quais. Conformément à la Loi sur l'égalité pour les handicapés (LHand), les entreprises de transport sont chargées de la mise en œuvre. L'ordonnance révisée entrera en vigueur début 2016.

(Conseil fédéral /  
Secrétariat général DETEC /  
Office fédéral des transports)